

KONGRESSPROGRAMM

KONFERENZEN & WORKSHOPS



E-world
energy & water

7.-9.2.2012

Essen / Germany

**BUSINESS
NETWORK**

**MESSE
ESSEN**
Place of Events

con | energy

www.e-world-2012.com

PARTNERINSTITUTIONEN

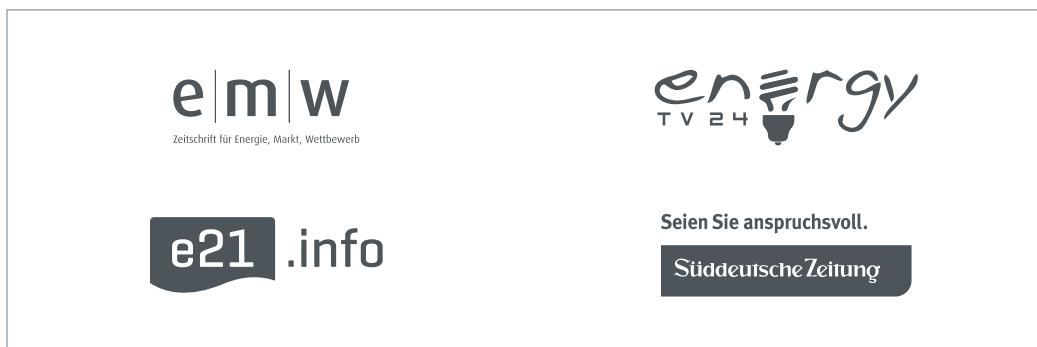
SPONSOREN



KONGRESSPARTNER



MEDIAPARTNER



GRUSSWORT DES BUNDESMINISTER FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE

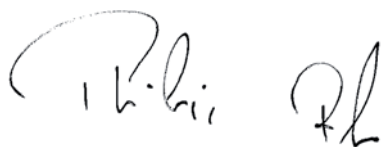
Im Frühsommer diesen Jahres hat Deutschland ein neues Kapitel in der Energiepolitik aufgeschlagen. Deutschland soll in Zukunft bei bezahlbaren Energiepreisen und hohem Wohlstandsniveau eine der energieeffizientesten und umweltschonendsten Volkswirtschaften der Welt werden. Wir haben uns dabei ambitionierte Ziele gesetzt: Erstens soll der Ausstoß der Treibhausgasemissionen bis 2050 um mindestens 80 Prozent gegenüber 1990 reduziert werden. Zweitens wollen wir die erneuerbaren Energien weiter ausbauen, so dass sie künftig den Hauptanteil unserer Energie bereitstellen. Und drittens wollen wir den Energieverbrauch deutlich reduzieren und die Energieeffizienz erhöhen. Mit diesen drei Zielen hat Deutschland einen anspruchsvollen und ehrgeizigen Weg eingeschlagen.

Dieser Weg erfordert einen grundlegenden Umbau unserer Energieversorgung. Ein entscheidender Punkt sind dabei neue Investitionen in den Umbau der Energieinfrastruktur. Denn die Stromübertragungsnetze stellen bisher den Flaschenhals für den Ausbau der erneuerbaren Energien dar. Doch wir brauchen neue Netze, um etwa den Strom der Windkraftanlagen im Norden Deutschlands in die Verbrauchszentren im Westen und im Süden zu transportieren. Daneben können wir auch nicht auf neue und effiziente fossile Kraftwerke verzichten, mit denen man die schwankende Energieversorgung aus erneuerbaren Energien ausgleichen kann.

Darüber hinaus rücken neue Herausforderungen beim Thema Energiespeicher in den Mittelpunkt. Nur wenn es uns gelingt, Energie in größerem Umfang als bislang zu speichern, kann der Ausbau der erneuerbaren Energien langfristig Erfolg haben. Das neue Energieforschungsprogramm der Bundesregierung sieht deshalb eine wesentlich stärkere Förderung von Forschung und Entwicklung in diesem Bereich vor.

Die Herausforderungen, die der Weg ins regenerative Zeitalter mit sich bringt, sind enorm. Der Startschuss ist bereits gefallen, wichtige Rahmenbedingungen für den Umbau der Energieversorgung haben wir geklärt. Umfangreiche Investitionen der Unternehmen sind nötig. Doch das birgt insgesamt vor allem neue Chancen. Schon jetzt sind beispielsweise die Wachstumszahlen in der Branche der Umwelttechnologien enorm. Ich bin deshalb überzeugt, dass wir, nicht zuletzt aufgrund der wirtschaftlichen Stärke und Innovationskraft der deutschen Unternehmen, die neuen Herausforderungen erfolgreich meistern werden. Das wird das wirtschaftliche Fundament unseres Landes im Ergebnis stärken. Gleichzeitig können innovative Energiesysteme zum wichtigen Impulsgeber für weitere technologische Fortschritte werden.

Ihr



Dr. Philipp Rösler MdB
Bundesminister für Wirtschaft und Technologie



GRUSSWORT

GRUSSWORT DES BUNDESMINISTER FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND REAKTORSICHERHEIT

Im Sommer 2011 hat die Bundesregierung den beschleunigten Einstieg ins Zeitalter der erneuerbaren Energien beschlossen. Mit dem Gesetzespaket zur Energiewende haben wir wichtige Weichen zum weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien, der Steigerung der Energieeffizienz und der Stromnetze gestellt. Zentrale Aufgaben liegen noch vor uns: Neben flexiblen Kraftwerken und mehr Speicherkapazitäten brauchen wir vor allem ein modernes und intelligentes Energiesystem, das die wachsende Stromerzeugung aus vielen dezentralen, erneuerbaren Energiequellen mit der Stromnachfrage optimal in Einklang bringt.

Die Rede ist vom „Smart Grid“ oder von „Smart Energy“. Erste Vorboten sind die intelligenten Stromzähler, die den Kunden ihren Stromverbrauch transparent machen. „Smart Meter“ eröffnen nicht nur die Möglichkeit, Energie einzusparen, sondern auch die Option, zwischen verschiedenen Tarife zu wählen und Waschmaschinen oder Wärmepumpen dann einzuschalten, wenn viel Strom zu niedrigen Preisen im Netz ist.

Um eine erneuerbare und effiziente Energieversorgung aufzubauen, reichen jedoch „Smart Meter“ alleine nicht aus. Wir brauchen ein intelligentes Netz, das Erzeuger, Verbraucher und Speicher kommunikativ miteinander vernetzt und alle notwendigen Informationen zeitgenau zur Verfügung stellt. Das „Smart Grid“ wird zur zentralen Schaltstelle, damit sich die Nachfrage besser an die schwankende Stromerzeugung aus Sonne und Wind anpasst. In der Zukunftsvision vom „Smart Home“ werden die Haus- und Elektrogeräte automatisiert gesteuert und die Elektrofahrzeuge werden zu mobilen Speichern im Energiesystem.

Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) spielen hier eine wichtige Rolle. Doch während Verbraucher von „Smart Phones“ oder digitalem Fernsehen direkt begeistert sind, ist der Nutzen von „Smart Metern“ und „Smart Grid“ für sie noch nicht ausreichend erkennbar. Politik und Wirtschaft sind hier gleichermaßen gefordert. Politik muss die rechtlichen Rahmenbedingungen schaffen, um Planungs- und Investitionssicherheit, Datensicherheit und Datenschutz zu gewährleisten. Aufgabe der Industrie ist es, attraktive Stromtarife und kostengünstige Soft- und Hardware zu entwickeln und dafür zu sorgen, dass die verschiedenen Geräte und Schnittstellen kompatibel sind.

Intelligente Netze, intelligente Zähler, intelligente Haustechnik im „Smart Home“ und Elektromobilität sind die Themen, die unsere Welt von morgen prägen werden. Ich freue mich, dass das Zukunftsthema „Smart Energy“ wie schon im letzten Jahr erneut ein Schwerpunktthema bei der E-world 2012 ist.

Der Weg ins Zeitalter der erneuerbaren Energien ist ein Weg der Herausforderungen. Ich bin aber davon überzeugt, dass er vor allem ein Weg der Chancen ist. Gerade für die Geräteindustrie, den Maschinen- und Anlagenbau oder die Energiedienstleistungsbranche bestehen große Marktpotenziale. Diese gilt es zu nutzen.

Ich wünsche der E-world 2012 gutes Gelingen, einen intensiven Ideenaustausch und eine lebendige Veranstaltung.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr



Dr. Norbert Röttgen MdB
Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit



MONTAG 6.2.2012

E-world 2012 – Führungstreffen Energie: Europäische Perspektiven für die Energiewelt von morgen	Seite 6
--	---------

DIENSTAG 7.2.2012

16. Fachkongress Zukunftsenergien	Seite 7
Gasmarkt: Herausforderungen durch neue Marktbedingungen	Seite 8
Aktuelles zu Offshore Wind Energie – Hoffnungsträger der Energiewende	Seite 9
Zukunftsmarkt Energiedienstleistungen – Aktuelles zu Vertrieb und Technik	Seite 10
Energiekonzept konkret: Folgen für Netz, Investoren, Speicher	Seite 11
Seminar: Gasbeschaffung	Seite 12
Praxisworkshop mit Planspiel Spothandel – Vermarktung eines GuD-Kraftwerks	Seite 13

MITTWOCH 8.2.2012

1. Tag der Bürgermeister	Seite 14
Klimaschutz für Kommunen und Stadtwerke in Zeiten der Energiewende	Seite 15
Smart Data Management	Seite 16
Ecomobilität – Die Zukunft der Mobilität	Seite 17
Erneuerbare Energien und ihre Auswirkungen auf das Netz	Seite 18
Kommunikationsstrategien in der Energiewirtschaft	Seite 19
Die EFET-Rahmenverträge – Inhalt und Fragestellung in der Praxis	Seite 20
Aktuelle Rechtsfragen in der Energiewirtschaft	Seite 21
Zukunftsmarkt Energiedienstleistungen – Aktuelles aus Recht und Steuern	Seite 22
Welches Marktdesign braucht die Energiewende?	Seite 23
Seminar: Einführung in die Energiewirtschaft	Seite 24

DONNERSTAG 9.2.2012

Innovative Ansätze im Vertrieb von Strom und Gas	Seite 25
Biogas – Graue Zukunft für die grüne Energie?	Seite 26
Portfolio- und Risikomanagement in der Energiewende	Seite 27
Das Smart Meter Schutzprofil	Seite 28
E-Energy: Smart Grids made in Germany	Seite 29

E-world 2012 – Führungstreffen Energie: Europäische Perspektiven für die Energiewelt von morgen

790 EURO
ZZGL. GES. UST.

Moderation: Markus Balsler, Wirtschaftsredaktion, Süddeutsche Zeitung

11:30 Uhr Mittagessen

12:30 Uhr Empfang und Begrüßung durch die Veranstalter und den Moderator



POLITISCHE UND WIRTSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNGEN

13:00 Uhr Energiepolitische Herausforderungen für Europa

- Fortschritte bei der Entwicklung des Energiebinnenmarktes für Strom und Gas
- Energiepolitische Vorhaben der Europäischen Kommission

Günther Oettinger, Kommissar für Energie, Europäische Kommission (angefragt)

13:30 Uhr Internationale Perspektiven für Erneuerbare Energien

Dolf Gielen, Director Innovation and Technology Center (IITC), IRENA International Renewable Energy Agency

14:00 Uhr Energieszenarien für Europa

- Versorgungssicherheit auf der Ebene Netz und bei Energierohstoffen
- Rolle der Kernenergie im zukünftigen Europa
- Eurokrise
- Energiepreise
- Auswirkungen aktueller politischer Ereignisse

Dr. Felix Christian Matthes, Research Coordinator Energy & Climate Policy, Öko-Institut e.V.

14:30 Uhr Kaffeepause

KÜNFTIGE REGULATORISCHE PERSPEKTIVEN

15:00 Uhr Future guidelines for the energy regulation in Europe

Daniel Dobbeni, President, ENTSO-E and CEO, ELIA System Operator

15:30 Uhr Entwicklungslinien für die europäische Netzregulierung

- Aufgaben und Herausforderungen für ACER
- Gemeinsame Ansätze
- Koordination der Regulatoren
- Zukunftsszenarien

Mag. (FH) Martin Graf, MBA, Mitglied des Vorstands, Energie-Control Austria

16:00 Uhr Perspektiven für die deutsche Infrastruktur

- Entwicklung der Netzentgelte
- Notwendiger Ausbau im deutschen und europäischen Kontext
- Ausblick

Matthias Kurth, Präsident, Bundesnetzagentur

16:30 Uhr Diskussionsrunde: Wie bleibt Deutschland im internationalen Vergleich wettbewerbsfähig?

- Jochen Homann, Beamteter Staatssekretär, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (angefragt)
- Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilungsleiterin Energie, Verkehr, Umwelt, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) und Professorin für Energieökonomie und Nachhaltigkeit, Hertie School of Governance Berlin
- Dr. Gerhard König, Mitglied des Vorstands der Wintershall und Sprecher der Geschäftsführung der WINGAS GmbH & Co. KG
- Matthias Kurth, Präsident, Bundesnetzagentur
- Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Volker Schwich, Vorsitzender Vorstand, VIK Verband der Industriellen Energie- und Kraftwirtschaft und Directeur Gérant ESB sprl Engineering Steel Belgium
- Dr. Johannes Teyssen, Vorsitzender des Vorstands, E.ON AG (angefragt)
- Ewald Woste, Vorsitzender des Vorstands, Thüga AG

17:30 Uhr Sektempfang und Ausklang

VERANSTALTUNGSORT

ATLANTIC Congress Hotel
Norbertstr. 2a
45131 Essen
Tel: +49 (0) 201.94628.811
Fax: +49 (0) 201.94628.818

VERANSTALTER



MEDIAPARTNER

Seien Sie anspruchsvoll.

Süddeutsche Zeitung

Für die Teilnehmer steht bis ca. 4 Wochen vor der Veranstaltung ein begrenztes Zimmerkontingent zu Sonderpreisen zur Verfügung. Beziehen Sie sich bitte bei der Zimmerreservierung auf die Veranstaltung „E-world 2012 – Führungstreffen Energie“.

16. Fachkongress Zukunftsenergien

Ihren 16. Fachkongress Zukunftsenergien veranstaltet die EnergieAgentur.NRW mit den Clustern EnergieRegion.NRW und EnergieForschung.NRW am 7. Februar 2012 im Rahmen der E-world energy & water. Auf dem ganztägigen Kongress stehen aktuelle Fachthemen aus dem Bereich Zukunftsenergien auf dem Programm.

9:30 - 12:30 Uhr Plenumsveranstaltung

Der Nordrhein-Westfälische Klimaschutzminister Johannes Remmel wird den 16. Fachkongress Zukunftsenergien eröffnen und zur Energiepolitik des Landes Stellung nehmen. Vorträge über Trends, Märkte und neue Entwicklungen in der Energietechnik komplettieren das Vormittagsprogramm.

13:30 - 17:00 Uhr Parallele Foren

Die sechs parallelen Foren behandeln die Themen Windenergie, Energienetze und -speicher, KWK und die Kraftwerke der Zukunft, Elektromobilität, Bioenergieforschung sowie Bauen und Sanieren mit Erneuerbaren Energien.

Gebühr:

200,00 Euro zzgl. ges. USt.

95,00 Euro zzgl. ges. USt. für Mitglieder der EnergieAgentur.NRW sowie der Cluster EnergieRegion.NRW und EnergieForschung.NRW

Die Tagungsgebühr beinhaltet die Kongressteilnahme, den Messeintritt und einen Mittagsimbiss.

www.energieagentur.nrw.de

www.energieregion.nrw.de

www.cef.nrw.de



VERANSTALTUNGSPARTNER

EnergieAgentur.NRW

CEF.NRW
Cluster EnergieForschung

EnergieRegion.NRW
Cluster Nordrhein-Westfalen

EnergieAgentur.NRW
Roßstraße 92
40476 Düsseldorf

Gasmarkt: Herausforderungen durch neue Marktbedingungen

980 EURO
ZZGL. GES. UST.

Moderation: Dr. Heiko Lohmann, Journalist, Berlin

10:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung durch den Moderator

10:15 Uhr Die Goldenen Zeiten des Gas und die Perspektive für den deutschen Markt
Rune Bjørnson, Vice President, Statoil ASA, Stavanger

10:45 Uhr Perspektiven für Erdgas in Deutschland: Erzeugungsstrategie im Zeichen der Energiewende
Dr. Dieter Steinkamp, Vorstandsvorsitzender, RheinEnergie AG, Köln

11:15 Uhr Diskussion

11:30 Uhr Kaffeepause

11:45 Uhr Shale Gas in Europa: Welche Potenziale bestehen wirklich?
Dr. Hans-Martin Schulz, Projektkoordinator Gas, Helmholtz Center Potsdam, Potsdam

12:15 Uhr Kapazitäten in Europa: Status, Entwicklung und was wir an Rahmenbedingungen brauchen
Stephan Kamphues, Präsident Entsog, Sprecher der Geschäftsführung, Open Grid Europe GmbH, Essen

12:45 Uhr Diskussion

13:00 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr Gaspreise, Ölpreise, Kohlepreise: Zusammenhang und Bedeutung der Preisentwicklungen

- Entwicklung der Gaspreise und Interdependenzen mit den Kohle- und Ölpreisen
- Bedeutung für die Stadtwerke und Industrie – wie sie von den Entwicklungen profitieren können
- Ausblick: Konvergenz oder Divergenz der Preise?

Lars Maehl, European Sales Manager, Cargill International SA, Geneva

14:30 Uhr Zukünftige Rolle von Erdgas im Energiemarkt

- Der Erdgasmarkt im Überblick
- Entwicklungen aus Sicht der DONG Energy

Matthias Wendel, Geschäftsführer, DONG Energy Markets GmbH, Hamburg/Leipzig

15:00 Uhr Eintritt ins Gas-Retailing: Hürdenlauf auf der Überholspur

- Entwicklungshistorie ExtraEnergie GmbH
- Herausforderungen Markteintritt
- Herausforderungen Marktdurchdringung
- Endkunden-Segmentierung und differenzierte Tarifangebote
- Lessons learnt

Dr. Barnim Jeschke, Geschäftsführer, ExtraEnergie GmbH, Neuss

15:30 Uhr Diskussion

16:00 Uhr Kaffeepause

16:15 Uhr Gasmarkt im Umbruch - Herausforderungen des neuen Marktumfelds
Karl-Peter Thelen, Mitglied der Geschäftsleitung, GDF SUEZ Energie Deutschland AG, Berlin

16:45 Uhr Wie behaupten sich kleinere Stadtwerke im Gasmarkt?

- Knappheitsmanagement
- Kernkompetenzen vor Ort
- Partnerschaften und Kooperationen

Oliver Daun, Geschäftsführer, Stadtwerke Freudenstadt, Freudenstadt

17:15 Uhr Diskussion

17:30 Uhr Ende der Veranstaltung

Aktuelles zu Offshore Wind Energie – Hoffnungsträger der Energiewende

600 EURO
ZZGL. GES. UST.

Moderation: Christopher Bremme, Partner, Linklaters LLP, Berlin

10:00 Uhr Eröffnung und Begrüßung durch den Moderator

10:15 Uhr Neue Spieler auf dem Markt – Beteiligungsmodelle bei Offshore Windparks

- Gemeinschaftsunternehmen für Marktsondierung oder als Kompetenzzentrum Projektentwicklung
- Erwerb von Minderheitsbeteiligungen nach Errichtung durch „großen“ Partner
- Entwicklungs- und Betriebs Joint Venture
- Optionen Risikotragung, Corporate Governance und Vermarktung

Thomas Schulz, Partner, Linklaters LLP, Berlin

10:45 Uhr Der aktuelle regulierungsrechtliche Rahmen der Netzanbindung von Offshore Windparks

Dr. Reinhard Ruge, stellv. Abteilungsleiter Recht, 50Hertz Transmission GmbH, Berlin

11:15 Uhr Diskussion

11:30 Uhr Kaffeepause

11:45 Uhr Neue 5 MW, 6 MW und 7 MW Turbinen als technische Herausforderung

Marcus Ihle, 8.2 Ingenieurgesellschaft

12:15 Uhr Das KfW-Förderprogramm für Offshore Windenergie

- Rahmenbedingungen und Programmintention
- Programmkriterien
- Antragsverfahren und Entscheidungsprocedere
- Kritische Erfolgsfaktoren

Christian Sobotta, Abteilungsleiter, KfW Bankengruppe, Frankfurt am Main

12:45 Uhr Mittagspause

14:15 Uhr Die Versicherbarkeit von Offshore Risiken im gegenwärtigen Markt

- Neue Technologien (Turbinen, Fundamente, Konverterplattformen)
- Netzanschlussrisiken
- Bisherige Schäden und Konsequenzen
- Wetter

Ralf Skowronnek, Leiter Technische Versicherungen und Branchenteam Erneuerbare Energien Nordwest, Marsh GmbH, Hamburg

14:45 Uhr Neue Märkte: Offshore Windenergie in Frankreich und Polen

- Potential des Offshore-Markts in Frankreich und Polen
- Das Ausschreibungsverfahren für Offshore Windparks in Frankreich
- Das neue Förderregime für Offshore-Projekte in Polen
- Sonstige rechtliche Rahmenbedingungen für Genehmigungen und Netzanbindung

Francois April, Partner, Linklaters LLP, Paris

Patryk Figiel, Managing Associate, Linklaters LLP, Warschau

15:15 Uhr Diskussion

15:30 Uhr Ende der Veranstaltung

Zukunftsmarkt Energiedienstleistungen – Aktuelles zu Vertrieb und Technik

600 EURO
ZZGL. GES. UST.

Moderation: Andreas Böhl, Geschäftsführer, MPW Consulting GmbH, Northeim

09:30 Uhr Begrüßung durch den Tagungsleiter

ENTWICKLUNGEN IM EDL-MARKT

09:45 Uhr Commodity mit Energiedienstleistungen: Die Zukunft regionaler EVU!

Michel Nicolai, Geschäftsentwicklung Stadtwerke, Trianel GmbH, Aachen

10:30 Uhr Diskussion

11:00 Uhr Erfrischungspause

GESCHÄFTSENTWICKLUNG VERTRIEB ALS ERFOLGSFAKTOR

11:20 Uhr Herausforderung Vertrieb! Warum verkaufen sich EDL so schwer?

Andreas Böhl, Geschäftsführer, MPW Consulting GmbH, Northeim

11:45 Uhr Energy Services im Massenmarkt – Worauf kommt es an?

Wolfram Moritz, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Partner, MPW Legal & Tax, Northeim

12:15 Uhr Diskussion

12:30 Uhr Mittagspause

TECHNIK: BHKW IN WOHNIMMOBILIEN

14:30 Uhr Mikro KWK: Ein Hype oder doch ein steiniger Weg?

Walther Velten, Geschäftsführer, MPW Consulting GmbH, Northeim

15:00 Uhr Mini-BHKW in Mehrfamilienhäusern: So funktioniert es!

Sven Halling, Leiter EDL, Stadtwerke Rüsselsheim, Rüsselsheim

15:30 Uhr Diskussion

15:45 Uhr Erfrischungspause

DAS KONTROVERSE THEMA

16:15 Uhr Wärme, Kälte? – Energieeffizienz!...Wo geht die Reise hin?

John A. Miller, AGFW Der Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e. V., Frankfurt am Main

16:45 Uhr Diskussion und Zusammenfassung

17:00 Uhr Ende der Veranstaltung

VERANSTALTUNGSPARTNER



MPW Legal & Tax
Güterbahnhofstraße 35
37154 Northeim



ESCO Forum im ZVEI
Lyoner Straße 9
60528 Frankfurt am Main



Verband für Wärmelieferung
Ständehausstr. 3
30159 Hannover

Energiekonzept konkret: Folgen für Netz, Investoren, Speicher

980 EURO
ZZGL. GES. UST.

Mit dem Energiekonzept vom September 2010 und den Gesetzen zur Energiewende als Folge der Ereignisse in Fukushima hat die Bundesregierung die Ziele für die zukünftige Energieversorgung definiert. Diese wird auf der Erzeugungsseite sehr stark geprägt sein durch einen hohen Anteil der erneuerbaren Energien mit entsprechenden Rückwirkungen auf die anderen Erzeugungsarten. Darüber hinaus werden eine deutliche Beschleunigung des Transportnetzausbaus

sowie eine verstärkte Nutzung von Speichern zur Integration der erneuerbaren Energien angestrebt.

Die Konferenz beleuchtet die Zielsetzungen aus unterschiedlichen Perspektiven und informiert über die ersten Erkenntnisse aus der Umsetzung. Darüber hinaus werden Hemmnisse der Zielerreichung und mögliche Lösungswege aufgezeigt.

Moderation: Dr. Michael Ritzau, Geschäftsführer, BET Büro für Energiewirtschaft und technische Planung GmbH, Aachen

10:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung der Konferenz durch den Moderator

10:15 Uhr Energiekonzept und Energiewende – Die politische Perspektive

- Nach den Beschlüssen zur Energiewende: Sind wir nun auf dem richtigen Weg?
- Erreichen wir die Effizienzziele bei der Stromnachfrage?
- Braucht es Anreize für Erzeugung und Speicherung?

N.N.

10:45 Uhr Die Konsequenzen der Energiewende

- Der Energiemix der Zukunft
- Wer investiert in die erforderlichen Assets?
- Der Kapazitätsmarkt: Brauchen wir eine Anpassung des Marktdesigns?

Armin Michels, Berater, BET Büro für Energiewirtschaft und technische Planung GmbH, Aachen

11:15 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr Das Netzausbaubeschleunigungsgesetz – Kommt der Transportnetzausbau voran?

- Szenariorahmen und Ten Year Development Plan
- Wie koordiniert ist die Ausbauplanung der vier ÜNB?
- Kernpunkte des NaBeG
- Zeigen sich in der Praxis positive Auswirkungen?

N.N.

12:00 Uhr Der Transportnetzbetreiber der Zukunft – Netzbetreiber und Erzeugungsmanager?

- Eingriffe der Transportnetzbetreiber in die Erzeugung (derzeitige Praxis und Zukunftsperspektive)
- HVDC-Übertragung in Deutschland: Wie sieht der Einstieg ins Supergrid aus?
- Welche Rolle wird Europa für das Netz in 10 bis 20 Jahren spielen?

N.N.

12:30 Uhr Diskussion

13:00 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr Kommunale Unternehmen als Investoren in der Energiewende

- Welche besondere Rolle haben kommunale Unternehmen bei der Energiewende?
- Worin wird investiert (Erneuerbare Energien, thermische Kraftwerke, Speicher)?
- Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit die Investitionen getätigt werden?

Dr. Matthias Dümpelmann, Geschäftsführer, 8KU, Berlin

14:30 Uhr Kaffeepause

14:45 Uhr Die Rolle der Speicher zur Integration der erneuerbaren Energien

- Welche Speicher brauchen wir zur Integration der erneuerbaren Energien?
- Investitionsumfeld für einen Speicherbetreiber?
- Passen Bedarf und Wirtschaftlichkeit zusammen?
- Brauchen wir zusätzliche Investitionsanreize, und wenn ja, welche?
- Skandinavien und die Alpenstaaten – die Batterien für Europa?

Dr. Paul Reimeir, Bereichsleiter Stromhandel und Energiewirtschaft, TIWAG Tiroler Wasserkraft AG, Innsbruck

15:15 Uhr Power to Gas

- Die Ablaufkette: Von der Elektrolyse bis zur Wiederverstromung
- Welche Wirkungsgrade sind erreichbar?
- Welche Leistungen und Volumina können gespeichert werden?
- Wie ist die Wechselwirkung zum Gasmarkt?

N.N.

15:45 Uhr Abschlussdiskussion

16:15 Uhr Ende der Veranstaltung

Seminar: Gasbeschaffung

980 EURO
ZZGL. GES. UST.

Auch der Beschaffungsmarkt steht im Spannungsfeld von Energiewende, Finanzmarktregulierung und Integration der Handelsmärkte. In den letzten Jahren wurden den vormals ölindexierten Portfolien zunehmend großhandelsindexierte Mengen beigemischt. In einem Praxisbericht wird aufgezeigt, wie eine großhandelsindexierte Belieferung umgesetzt werden kann. Oder bietet der heutige Markt schon mehr? Ist eine vollstrukturierte Beschaffung schon möglich ohne vollflexible Verträge im Hintergrund? Dabei ändern sich je nach Ausgestaltung der Beschaffung die Anforderungen an das Risikomanagement. Eine besondere Herausforderung ist dabei die Risikosteuerung im Tarifkundensegment, wo steigende Bezugskosten nur sehr dosiert über Tarifpreiserhöhungen aufgefangen werden können. Ein zwar bekanntes aber auch im Gasmarkt insgesamt eher wenig genutztes Instrument zur Risikosteuerung sind Wetterderivate, haben sie das Potenzial sich zu etablieren?

Stark beeinflusst wird der Beschaffungsmarkt ebenfalls durch die regelmäßigen Anpassungen und Entwicklungen des Netzzugangsmodells. Die Fusion von H- und L-Gas-Marktgebieten ist noch einigermaßen frisch. Wie hat sich seitdem der Wettbewerb verändert? Sind die erhofften Erleichterungen eingetreten und was wird die Zukunft bringen? Und welche Erfahrungen gibt es mit Bilanzkreiskoperationen, was haben sie gebracht? Eine wachsende Bedeutung erfährt Biogas natürlich auch mit Auswirkungen auf die Beschaffung. Wie ist hier der aktuelle Stand und auf welche Besonderheiten müssen sich Energieversorger bei der Beschaffung und Abwicklung einstellen?

Das Seminar bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, aus den Erfahrungsberichten der Referenten Antworten auf diese Fragen zu erhalten und diese kritisch zu diskutieren.

Moderation: Veit Schwerm, Mitglied der Geschäftsleitung, con | energy unternehmensberatung gmbh & co. kg, Essen

09:15 Uhr Begrüßung und Eröffnung durch den Moderator

09:30 Uhr Ölgebundenes Gas – Ein Modell mit Zukunft?

- Spannungsfeld der Preismechanismen – ein commodity, zwei Preise
- Einfluss von LNG und Shalegas
- Ausblick auf die zukünftige Preisentwicklung

Dr. Volker Goemann, Director, Commodity Risk Management, Barclays Capital, Frankfurt

10:15 Uhr Praxiserfahrungen mit einer großhandelsindexierten Beschaffung

- Gute Vorbereitung ist alles: Vorgehensweise bei der Lieferanten- und Produktauswahl
- Immer wieder spannend: Auswertungsergebnisse

N.N.

11:00 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr Wo steht die strukturierte Erdgasbeschaffung heute

- Welche Möglichkeiten offenbart der Markt heute – wo sind noch Marktbarrieren?
- Wo kriege ich Flexibilität her – gibt es schon realistische Alternativen zu flexiblen Langfristverträgen?
- Was können wir in der Zukunft noch erwarten – wie wirken Energiewende und Finanzmarktregulierung auf die Erdgasbeschaffung

N.N.

12:15 Uhr Gibt es (schon) einen Markt für Wetterderivate?

- Wie funktionieren Wetterderivate und wo lassen sie sich sinnvoll einsetzen
- Wie groß ist der Markt und wer ist schon aktiv
- Wo gibt es heute noch Probleme und was wird die Zukunft bringen

Eric Stein, Head of Weather Analysis & Trading, RWE Supply & Trading GmbH, Essen

13:00 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr Fast ein Jahr qualitätsübergreifendes Marktgebiet: Erfahrungen eines MGV

- Handel im qualitätsübergreifenden Marktgebiet NCG
- Auswirkungen der bilanziellen Konvertierung

Jan Albin, Key Account Manager, NetConnect Germany GmbH & Co. KG, Ratingen

14:45 Uhr Bilanzkreiskoperationen: Auslauf- oder Zukunftsmodell?

- Wie sind Bilanzkreiskoperationen entstanden und was bringen sie?
- Praktische Herausforderungen: Wie wird verrechnet? Wieviel Transparenz ist erforderlich?
- Netzregime im Wandel: Welche Zukunft haben Bilanzkreiskoperationen

Dr. Oliver Malerius, Prokurist, Gas-Union, Frankfurt

15:30 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr Biogas im Beschaffungsportfolio

- Biogas Marktstruktur und Überblick
- Welche Herausforderungen und Probleme gibt es in der Beschaffung und Abwicklung

N.N.

16:45 Uhr Abschlussdiskussion

17:00 Uhr Ende des Seminars

Praxisworkshop mit Planspiel* Spothandel – Vermarktung eines GuD-Kraftwerks

980 EURO
ZZGL. GES. UST.

Moderation: Matthäus Fidelsberger, Energy Brainpool GmbH & Co. KG, Berlin

10:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung durch den Moderator

10:15 Uhr Einführung

- Grundprinzip eines GuD-Kraftwerks
- Grundlagen der Preisbildung am Spotmarkt
 - Day-Ahead-Auktion
 - Intraday-Handel
- Grundlagen der Regel- und Ausgleichsenergie

11:45 Uhr Kaffeepause

12:00 Uhr 1. Durchgang: Vorstellung des Planspiels

- Schrittweise Führung durch das Planspiel
- Vorstellung der simulierten Prozesse:
 - Preisprognosen
 - Day-Ahead-Auktion
 - Fahrplanerstellung
 - Intraday-Handel
 - IntradayS-Market

13:00 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr 2. Durchgang: Optimierung des Kraftwerkeinsatzes

- Simulation in normaler Geschwindigkeit
- Bearbeiten der simulierten Prozesse im Team
- Diskussion der Ergebnisse

15:00 Uhr Kaffeepause

15:15 Uhr 3. Durchgang: Kraftwerksausfall

- Simulation in gesteigerter Geschwindigkeit (erhöhter Entscheidungsdruck)
- Veränderte Marktbedingungen und Eintreten von Störungen
- Diskussion der Teamstrategien und der Ergebnisse

16:00 Uhr 4. Durchgang: Wettbewerb

- Wiederholung des 3. Durchgangs
- Diskussion der Teamstrategien und der Ergebnisse
- Auszeichnung des umsatzstärksten Teams mit einem kleinen Preis

17:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Besonderheiten:

Maximal 18 Teilnehmer
Jeweils zwei Teilnehmer arbeiten an einem Laptop

*Das Planspielkonzept und die Simulationssoftware sind Produkte von Marlin Software & Training Ltd. Copyright © 2011 Marlin Software & Training Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

1. Tag der Bürgermeister

Erstmalig: Tag der Bürgermeister

Im Zuge der Energiewende liegen energiewirtschaftliche Problem- und Fragestellungen nicht länger ausschließlich im Entscheidungsbereich der großen Energieversorger, sondern werden aktiv von den Kommunen mitgestaltet. Die Kommunen sind durch Gesetze und Verordnungen dazu angehalten, Energie einzusparen und das Thema innerhalb ihrer Kommune voranzubringen. Gleichermaßen sind – vor dem Hintergrund des Ausbaus Erneuerbarer Energien und vermehrt energieautonomen Städten sowie Kommunen – aktive Bürgermeister und Vertreter aus der Kommunalpolitik auf der E-world energy & water gefragt.

Ziel dieser Veranstaltung ist, die E-world als Plattform für einen kommunalübergreifenden Austausch der Städte und Gemeinden zu nutzen und sich über aktuelle Entwicklungen von kommunal- und energiepolitischen Themen zu informieren. Die Sensibilisierung, Aufklärung und Einbindung der kommunalpolitischen Entscheidungsträger auf der E-world energy & water ist das langfristige Ziel.

Die halbtägige Konferenz unseres Fachkongresses „Klimaschutz für Kommunen und Stadtwerke in Zeiten der Energiewende“ (Teil 1), Mittagessen, Messerundgang und die Leitung durch die Veranstalter sind für Bürgermeister und kommunale Vertreter zu einem Preis von 160,- € möglich. Bei Fragen oder Anregungen sprechen Sie uns gerne an.

Weitere Informationen zum Programm sowie zur Anmeldung entnehmen Sie bitte unserer Internetseite:

<http://www.e-world-2012.com/veranstaltungen/tag-der-buergermeister>



Klimaschutz für Kommunen und Stadtwerke in Zeiten der Energiewende

980 EURO
ZZGL. GES. UST.

TEIL 1: NEUE HERAUSFORDERUNGEN FÜR KOMMUNEN

- Moderation:** Dr. Jens Baganz, Staatssekretär a.D., nymoen strategieberatung gmbh co.kg, Berlin
- 09:15 Uhr Begrüßung und Eröffnung
- 09:30 Uhr Die Energiewende ist da – was nun?**
- Die Herausforderungen im Überblick
 - Perspektiven für kommunale Energieversorgung
 - Energiemarktmodell 2.0 - Basis des Systemumbaus
- Ewald Woste, Präsident BDEW, Vorstandsvorsitzender, Thüga AG, München*
- 10:00 Uhr Bewerbung der Metropole Ruhr als „Grüne Hauptstadt Europas 2015“**
- Simone Raskob, Umwelt- und Baudezernentin, Stadt Essen*
- 10:30 Uhr Kommunaler Zugang zu Finanzmitteln für den Ausbau der Erneuerbarer Energien**
- Hans-Joachim Wegner, Geschäftsführer, DKC Deko Kommunal Consult GmbH, Düsseldorf*
- 11:00 Uhr Diskussion
- 11:15 Uhr Kaffeepause
- 11:30 Uhr Die Erreichung der Klimaschutzziele mit Hilfe der Erneuerbaren Energien**
- N.N.*
- 12:00 Uhr Akzeptanz und Bürgerbeteiligungen bei 100 % Erneuerbare Energien und Klimaschutzprozessen**
- Armin Raatz, Geschäftsführer, Klima und Energieeffizienz Agentur, Kassel*
- 12:30 Uhr Mittagessen

TEIL 2: AKTUELLE KLIMASCHUTZSTRATEGIEN FÜR STADTWERKE

- Moderation:** Juliane Hauskrecht, Geschäftsführerin, nymoen strategieberatung gmbh & co. kg, Berlin
- 14:00 Uhr Stadtwerke im Spannungsfeld von Wettbewerb, Klimaschutz, Innovation und Renditeanforderungen**
- Dr. Christian Becker, Vorstand, STAWAG Stadtwerke Aachen AG, Aachen*
- 14:30 Uhr Klimaschutz und Kraft-Wärme-Kopplung**
- Klimaentwicklung und Wärmemärkte
 - Energieeffiziente Stadtentwicklung in Kommunen und Ballungsräumen durch KWK und Fernwärme
 - Machbarkeitsstudie im Auftrag des NRW Klima- und Umweltministeriums zur Verknüpfung der Fernwärmeschienen an Rhein und Ruhr
- Udo Wichert, Geschäftsführer, STEAG Fernwärme GmbH, Essen*
- 15:00 Uhr Diskussion
- 15:15 Uhr Kaffeepause
- 15:30 Uhr Die Wohnungswirtschaft als Marktpartner auch beim Klimaschutz?**
- Welchen Beitrag kann die Immobilienwirtschaft zum Klimaschutz leisten?
 - Beim Neubau führt an Passivhäusern kein Weg vorbei
 - Sind diese ökonomisch vertretbar darstellbar oder handelt es sich um Subventionsprojekte?
- Frank Junker, Vorsitzender der Geschäftsführung, ABG FANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main*
- 16:00 Uhr CO₂ncept - Klimaschutzkonzepte als Fundament einer nachhaltigen Unternehmenspositionierung**
- Energieeffizienzmaßnahmen individuell aufsetzen
 - Kosten- und Energie und damit auch CO₂ einsparen
 - Die Potentiale einer Klimastrategie in der Kommunikation ausschöpfen
 - Förderprogramme & finanzielle Tipps
- Georg Schattney, Managing Director, Forest Carbon Group AG, Frankfurt am Main*
- 16:30 Uhr Podiumsdiskussion: Aktuelle Klimaschutzstrategien für Stadtwerke vor dem Hintergrund der Energiewende**
- Dr. Christian Becker, Vorstand, STAWAG Stadtwerke Aachen AG, Aachen*
- Frank Junker, Vorsitzender der Geschäftsführung, ABG FANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main*
- Georg Schattney, Managing Director, Forest Carbon Group AG, Frankfurt am Main*
- Udo Wichert, Geschäftsführer, STEAG Fernwärme GmbH, Essen*
- 17:30 Uhr Ende der Veranstaltung

VERANSTALTUNGSSPONSOR



Smart Data Management

980 EURO
ZZGL. GES. UST.

- Moderation:** Frank Mahlkow, Principal Consultant, Steria Mummert Consulting AG, München
- 10:00 Uhr** **Best Practice „Telekommunikation“ – Monitoring ganzer Prozessketten**
• IT Services aus der Cloud
Carsten Rickert, Senior Manager Energy Process- & IT-Services, T-Systems International GmbH, Frankfurt am Main
- 10:30 Uhr** **Komplexe übergreifende Herausforderung an das Energiedatenmanagement**
Andreas Manderfeld, Bereichsleiter, NetConnect Germany GmbH & Co. KG, Ratingen
- 11:00 Uhr Diskussion
- 11:15 Uhr Kaffeepause
- 11:30 Uhr** **Großes Rollout Programm von Smart Metern und Implementierung eines komplexen Meter Data Management Systems**
François Henimann, Projektleiter, ERDF Electricité Réseau Distribution France, Paris
- 12:00 Uhr** **Komplexität beherrschbar machen - Erste Erfahrungen im Betrieb intelligenter Messsysteme und mit der Erbringung von Messdienstleistungen für alle Sparten**
Frank Elstermann, Geschäftsführer, Umetriq Metering Services GmbH, Berlin
- 12:30 Uhr Diskussion
- 12:45 Uhr Mittagspause
- 14:15 Uhr** **Smart Grid und Smart Market aus Sicht des Regulierers**
Ines Reichel, Referat Zugang Stromverteilernetze, Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, Bonn
- 14:45 Uhr** **Smart Meter Rollout Pilot bei der RheinEnergie AG – Hintergründe und Erfahrungen**
Axel Lauterborn, Großprojektleiter, RheinEnergie AG, Köln
- 15:15 Uhr** **Lernen aus anderen Branchen; aktuelle Herausforderungen aus diesem Umfeld**
Dr. Wulf Bauerfeld
Axel Lauterborn, Großprojektleiter, RheinEnergie AG, Köln
Andreas Manderfeld, Bereichsleiter, NetConnect Germany GmbH & Co. KG, Ratingen
Gabriele Riedmann de Trinidad, SVP Strategic Market Energy, T-Systems International GmbH, Frankfurt am Main
- 16:15 Uhr Ende der Veranstaltung

Ecomobilität – Die Zukunft der Mobilität

980 EURO
ZZGL. GES. UST.

- Moderation:** Frank Neumann, Geschäftsführer, conenergy unternehmensberatung gmbh & co. kg, Essen
- 09:30 Uhr Eröffnung und Begrüßung durch den Moderator
- 09:45 Uhr Aktuelle Mobilitäts- und Kraftstoffstrategien**
N.N.
- 10:15 Uhr E-Mobility aus der Nutzersicht – Befunde aus den Modellregionen Elektromobilität**
Georg Wilke, Projektleiter, Wuppertal Institut für Klima Umwelt Energie, Wuppertal
- 10:45 Uhr Diskussion
- 11:00 Uhr Kaffeepause
- 11:15 Uhr Infrastruktur -und Mobilitätslösungen für Elektroautos**
Michael Siebert, Head of Communications Inside Electric Car, Siemens AG, Nürnberg
- 11:45 Uhr Entwicklung und Einführung der Elektromobilität in Deutschland aus der Perspektive eines Kfz-Finanzdienstleisters**
Ralph Winterstein, Projektmanager E-Mobility Produktentwicklung & Projekte Kfz, Santander Consumer Bank AG, Mönchengladbach
- 12:15 Uhr Diskussion
- 12:30 Uhr Mittagspause
- 14:00 Uhr E-Fahrzeuge in Fuhrparks von Unternehmen – Praxisbeispiel der Firma juwi**
Dr. Ronald Große, Abteilungsleiter Elektromobilität, juwi Research & Development GmbH & Co. KG, Wörrstadt
- 14:30 Uhr Ecomobilität - Integrierte Mobilitätskonzepte mit Erdgas und Strom**
 - Energieversorgungsunternehmen gestalten mit Erdgas und Strom die Mobilität der Zukunft
 - Regionalbilanz im Verkehr als Ansatz zur Bewertung von Verkehrskonzepten
 - Initiative Erdgasmobilität von Automobilherstellern und Erdgaswirtschaft sorgt für neue Impulse
 - Eco-Mobilität in der Praxis: Beispiele aus dem Thüga Netzwerk
 - Aktuelle Entwicklungen der Fahrzeug- und Lkw-Hersteller*Dr. Gerhard Holtmeier, Mitglied des Vorstandes, Thüga AG, München*
- 15:00 Uhr Diskussion
- 15:15 Uhr Kaffeepause
- 15:30 Uhr PrimoveCity: Induktive Elektromobilität für Nutzfahrzeuge und ÖPNV**
Marnix Larnoije, Director of Engineering PRIMOVE, Bombardier Transportation
- 16:00 Uhr Integration von Ecomobilität in das Angebot eines Energieversorgungsunternehmens**
Klaus-Peter Dietmayer, Geschäftsführer, Erdgas Schwaben Augsburg, Augsburg
- 16:30 Uhr Diskussion
- 16:45 Uhr Ende der Veranstaltung

Erneuerbare Energien und ihre Auswirkungen auf das Netz

980 EURO
ZZGL. GES. UST.

Moderation: Dr. György Jákli, Berater, Nürnberg

TEIL 1: DIE ÜBERTRAGUNGSNETZPROBLEMATIK

09:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung durch den Moderator

09:15 Uhr Das Netzausbaubeschleunigungsgesetz und die Folgen

Achim Zerres, Abteilungsleiter Energieregulierung, Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, Bonn

09:45 Uhr Anschlussbedingungen für Kraftwerke – EU Network Code für die Energiewende

- Network Codes im 3. Richtlinienpaket der EU zum Elektrizitätsbinnenmarkt
- Anschlussbedingungen – Für wen gelten sie und was regeln sie?
- Konsultationsprozess zur Einbindung der Stakeholder

Dr. Ralph Pfeiffer, Leiter Netzplanung, Amprion GmbH, Dortmund und Teamleiter Requirements for Generators, ENTSO-E, Brüssel

10:15 Uhr Sicherung der Netzstabilität bei wachsendem Ausbau von Winderzeugungsanlagen

Dr. Karsten Glöser, Abteilungsleiter Netz- & Energietechnik, juwi Wind GmbH, Wörrstadt

10:45 Uhr Diskussion

11:00 Uhr Kaffeepause

11:15 Uhr Auswirkungen der Energiewende auf konventionelle Energieerzeugung

Manfred Ungethüm, Geschäftsführer, Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG, Lünen

11:45 Uhr Die Rolle der Erneuerbaren Energien im Erzeugungsportfolio der Mainova – Ein ganzheitlicher und nachhaltiger Ansatz

Dr. Peter Birkner, Mitglied des Vorstandes, Mainova AG, Frankfurt

12:15 Uhr Erneuerbare Energien und Energiewende - Auswirkungen auf das Netz

- Was bedeutet Energiewende?
- Ausbau der Erneuerbaren Energien
- Herausforderungen bei zunehmend volatiler Erzeugung

Holger Gassner, Leiter Märkte und Politik / CR, RWE Innogy GmbH, Essen

12:45 Uhr Diskussion

13:00 Uhr Mittagspause

TEIL 2: HERAUSFORDERUNGEN FÜR DAS VERTEILNETZ

14:30 Uhr Smart Grid aus wissenschaftlicher Sicht

- Ausbau- und Betriebszustand der in Deutschland gegebenen elektrischen Netze der öffentlichen Energieversorgung
- Was können diese elektrischen Netze im Grundsatz leisten?
- WEA- und PVA-Einspeisungen und Energiespeicherbedarf
- Was ist an zentraler und dezentral verteilter Speicherkapazität in absehbarer Zeit zu erwarten?
- Vor welchen Problemen stehen gegenwärtig die Verteilnetze?
- Welche Konzepte und Lösungsansätze sind zu ihrer Bewältigung vorstellbar?

Dr. Wolfgang Oßwald, Projektleiter, CONSULECTRA Unternehmensberatung GmbH, Hamburg

15:00 Uhr Das Verteilnetz – Pfeiler der Energiewende und doch Stiefkind in der Ausbau-Diskussion?

- Verteilnetze – Zentral für dezentrale Erzeugung und Lasten
- Vom Verteilnetz zum lokalen Transportnetz – Herausforderungen durch steigende Volatilität im Verteilnetz
- Selbstverständnis DSO für die Zukunft: Zwischen Infrastruktur- Bereitsteller und Marktplatzorganisator
- Anforderungen an eine Regulierung, die dem Zeitalter der Investitionen entspricht

Jan Fuhrberg-Baumann, Geschäftsführer, Stadtwerke Leipzig Netz GmbH, Leipzig

15:30 Uhr Diskussion

15:45 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr Intelligente Marktplätze für intelligente Netze

Dr. Horst Wolter, Leiter Geschäftsentwicklung, Soptim AG, Aachen

16:30 Uhr Was passiert, wenn der Strom tagelang ausfällt?

Christof Heinritz, Leiter Netzführung, N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg (angefragt)

17:00 Uhr Diskussion

17:15 Uhr Ende der Veranstaltung

Kommunikationsstrategien in der Energiewirtschaft

980 EURO
ZZGL. GES. UST.

Moderation: Dirk Lindgens, Geschäftsführer, ener|gate gmbh & co. kg, Essen

TEIL 1: IM ENERGIEWANDEL AKTIV KOMMUNIZIEREN

09:30 Uhr Begrüßung und Eröffnung durch den Moderator

09:45 Uhr Dialog auf Augenhöhe - Wie Bürgerbeteiligung gelingen kann

Lothar Frick, Direktor, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Stuttgart

10:15 Uhr Kraftwerksbau und die Akzeptanz der Bevölkerung – Eine Herausforderung für die Kommunikation

Elmar Thyen, Leiter Unternehmenskommunikation, Trianel GmbH, Aachen

10:45 Uhr Neue Netze braucht das Land, aber: not in my Backyard

Olivier Feix, Leiter Kommunikation/Public Affairs, 50Hertz Transmission GmbH, Berlin

11:15 Uhr Diskussion

11:30 Uhr Kaffeepause

11:45 Uhr Wissenschaftliche Erklärungsansätze für Bürgeropposition gegen Erneuerbare Energien und Infrastrukturprojekte

- Jenseits des NIMBYismus – Gruppierungen von Gegnern und Befürwortern
 - Gewinner und Verlierer – Kosten und Nutzen von Erneuerbare-Energie-Kraftwerken in der Wahrnehmung der Bürger
 - Vertrauen ist alles – Die Rolle von Kommunen und Projektinitiatoren
 - Mitreden versus mitmachen – Die Bedeutung von Informations- und Partizipationsangeboten
- Götz Walter, Managementberater und Sozialpsychologe, The Advisory House GmbH, München*

12:15 Uhr Kritischer Faktor Infrastruktur – Krisen kommunizieren

Stephan Boy, Geschäftsführer, KKI - Kompetenzzentrum Kritische Infrastrukturen, Berlin

12:45 Uhr Diskussion

13:00 Uhr Mittagspause

TEIL 2: GRÜNE PRODUKTE KOMMUNIZIEREN

14:30 Uhr Kommunikationsstrategien für die Energiewende: Produktkonzepte, Kundensegmente und Marktentwicklungen

- Schlagwort Energiewende: Was bedeutet dieser Begriff? Was verstehen Kunden darunter?
 - Welche Bedürfnisse haben Kunden an Stromprodukte, die die Energiewende unterstützen? Vorstellen unterschiedlicher Produktkonzepte im Bereich Erneuerbare Energien
 - Welche Preisbereitschaft zeigen die Kunden und wie kann ich diese abschöpfen?
- Kathrin Heise, Front Office - Handel Erneuerbare Energien, Repower AG, Zürich*

15:00 Uhr Anforderungen an Kommunikation und Marketing bei Preisanpassungen

- Inhaltlicher und gestalterischer Aufbau von Preisanpassungsschreiben
 - Auswirkungen auf das Produktportfolio
 - Preiswahrnehmung beim Kunden
- Christiane Wolters, Leiterin Vertrieb Privat- und Gewerbekunden, Stadtwerke Neuss Energie und Wasser GmbH, Neuss*

15:30 Uhr Diskussion

15:45 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr Was ist mit Öko-, Bio-, Grün bei Strom und Gas und wie lässt sich das kommunizieren

Ralph Kampwirth, Leiter Unternehmenskommunikation, LichtBlick AG, Hamburg

16:30 Uhr Warum der „Grüne Weg“ der richtige ist – 100 % Erneuerbare Energien – Ein gutes grünes Image

Marcel Keiffenheim, Leiter Energiepolitik, Greenpeace Energy eG, Hamburg

17:00 Uhr Diskussion

17:15 Uhr Ende der Veranstaltung

Die EFET-Rahmenverträge – Inhalte und Fragestellungen in der Praxis

600 EURO
ZZGL. GES. UST.

Die Professionalisierung der Energiehandelsmärkte schreitet weiter voran. Die European Federation of Energy Traders (EFET) hat es sich u.a. zur Aufgabe gemacht, die Dokumentation von Energiehandelsgeschäften zu standardisieren und zu diesem Zwecke EFET-Rahmenverträge für den physischen Strom- und Gashandel sowie zahlreiche Anhänge u.a. für den Emissionshandel entwickelt. Während die Dokumentation von Energiehandelsverträgen in den Anfangsjahren über Individualvereinbarungen und Individualrahmenverträge erfolgte, hat sich die EFET-Dokumentation inzwischen in Europa als der Standard für physische Strom- und Gashandelsverträge etabliert.

In dem Workshop wird den Teilnehmern zunächst ein kurzer Überblick über die Ziele und Aktivitäten von EFET gegeben und es werden die aktuellen Themen, mit denen sich das EFET Legal Committee beschäftigt, vorgestellt. Danach werden:

- die insgesamt im Bereich des Energiehandels verwendeten Verträge,
- die EFET-Rahmenverträge und die zugehörigen Anhänge,
- die wesentlichen Regelungen der Verträge,
- die in der Praxis regelmäßig im Rahmen von Vertragsverhandlungen diskutierten Anpassungs- und Ergänzungsverlangen und Gestaltungsmöglichkeiten

dargestellt und ausführlich erörtert. Die Workshop-Teilnehmer erhalten dabei die Gelegenheit, über bisherige Erfahrungen bei der Verhandlung einzelner Regelungen zu diskutieren und praktische Hilfestellung durch die Workshop-Leiter zu erhalten.

Der Workshop richtet sich an Mitarbeiter von Unternehmen, die sich erstmals mit der Struktur der EFET-Dokumentation vertraut machen wollen und einen Überblick über die Regelungen der EFET-Verträge gewinnen möchten. Gleichzeitig richtet er sich aber auch an solche Mitarbeiter, die bereits erste Erfahrungen mit der EFET-Dokumentation gesammelt haben, nun aber einen vertieften Einblick in die einzelnen Regelungen und über die in der Praxis relevanten Fragestellungen erhalten wollen. Der Workshop eignet sich dabei sowohl für Juristen als auch für Front- und Backoffice Mitarbeiter sowie für diejenigen, die sich mit dem Risiko-Controlling im Bereich des Energiehandels beschäftigen. Die Darstellungen erfolgen auf der Grundlage deutschen Rechts.

Moderation: Michael Cieslarczyk, Rechtsanwalt und Partner, DLA Piper UK LLP, Köln

10:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung des Workshops durch den Moderator

10:15 Uhr Ziele und Aktivitäten von EFET und dem EFET Legal Committee

Dr. Jan Haizmann, Head of EFET Legal Committee, EFET - European Federation of Energy Traders, Brüssel

10:45 Uhr Rahmenverträge im Energiehandel / Struktur und Sinn und Zweck der EFET- Dokumentation

Michael Cieslarczyk, Rechtsanwalt und Partner, DLA Piper UK LLP, Köln

Dr. Stefan Schröder, Rechtsanwalt, DLA Piper UK LLP, Köln

11:15 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr Die Regelungen des EFET-General Agreements

Michael Cieslarczyk, Rechtsanwalt und Partner, DLA Piper UK LLP, Köln

Dr. Stefan Schröder, Rechtsanwalt, DLA Piper UK LLP, Köln

13:00 Uhr Mittagspause

14:30 Uhr Fragestellungen in der Praxis

Michael Cieslarczyk, Rechtsanwalt und Partner, DLA Piper UK LLP, Köln

15:15 Uhr Allowances Appendix und sonstige wesentliche Anhänge

Dr. Stefan Schröder, Rechtsanwalt, DLA Piper UK LLP, Köln

16:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Aktuelle Rechtsfragen in der Energiewirtschaft

980 EURO
ZZGL. GES. UST.

Moderation: Dr. Christian de Wyl, Rechtsanwalt und Partner, Becker Büttner Held, Berlin

09:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung der Konferenz

09:00 Uhr Der Gasmarkt in 2012 – Durchbruch und restliche Hindernisse

- Kapazitätsmanagement (Umsetzung KARLA Gas, Behandlung Altverträge, Stand Europäischer Vorgaben)
- Bilanzierung (GaBi 2.0, qualitätsübergreifende Marktgebiete, Stand Europäischer Leitlinien)
- Zukunftsperspektiven für den europäischen Gasmarkt (Gaskraftwerke/Gasnetz als Stromspeicher/Biogas)

Klaus-Peter Schönrock, Rechtsanwalt, Becker Büttner Held, Köln

Dr. Erik Ahnis, Rechtsanwalt, Becker Büttner Held, Berlin

09:45 Uhr Besondere Netzanschluss- und Netznutzungssituationen Strom und Gas

- Pooling – neue Vorgaben der BNetzA und verbliebene Optimierungschancen
- Poolingverbot auch im Gasbereich?
- Neuerungen bei individuellen Netzentgelten – Auswirkungen auf die Vertragsgestaltung

Dr. Thies Christian Hartmann, Rechtsanwalt, Becker Büttner Held, Berlin

Dr. Pascal Heßler, Rechtsanwalt, Becker Büttner Held, Köln

10:30 Uhr Konkretisierung der Rahmenbedingungen für den Einsatz von Smart Meter

- Verbindliche Mindestanforderungen an Messsysteme: Was soll ein Smart Meter können? Welches Sicherheitsniveau ist zu beachten?
- Roll-Out ante portas: Einbaupflichten und Übergangsszenarien
- Regulierung der Zähler- und Messentgelte: Anpassung der ARegV und Spruchpraxis der Regulierungsbehörden?

Dr. Jost Eder, Rechtsanwalt und Partner, Becker Büttner Held, Berlin

Jan Hendrik vom Wege, Rechtsanwalt, Becker Büttner Held, Berlin

11:15 Uhr Kaffeepause

11:45 Uhr Aktuelle Entwicklungen aus Brüssel

- In Brüssel spielt die Musik – Überblick aktuelle Entwicklungen und strategische Einflussmöglichkeiten
- Rechtsfragen zu den europäischen Leitlinien und Network Codes – Die Strom- und Gasmarktregulierung Teil 2
- Fördergelder der Kommission – Welche Programme und Ausschreibungen gibt es, wer kann sich wie bewerben und was wurde bisher gemacht?

Dr. Dörte Fouquet, Rechtsanwältin und Partnerin, Becker Büttner Held, Brüssel

Christian Thole, Rechtsanwalt, Becker Büttner Held, Brüssel

12:30 Uhr Mittagspause

13:45 Uhr Geschlossene Verteilernetze und Kundenanlagen in der praktischen Abwicklung

- Die Umsetzung der Vorgaben des EnWG 2011
- Netzanschluss und Durchleitung in der Praxis
- Welche Gestaltungsspielräume verbleiben?

Dr. Andreas Lied, Vorstand, Becker Büttner Held Consulting AG, München

Ulf Jacobshagen, Rechtsanwalt, Becker Büttner Held, Berlin

14:30 Uhr EEG 2012 – Die wichtigsten Themen

- Überblick über die neuen Rahmenbedingungen
- Chancen für Direktvermarktung im neuen Regime
- Umsetzungsmodelle in der Praxis

Jens Vollprecht, Rechtsanwalt, Becker Büttner Held, Berlin

Dr. Wieland Lehnert, Rechtsanwalt, Becker Büttner Held, Berlin

15:00 Uhr Kaffeepause

15:30 Uhr Aktuelle Entwicklungen im Energiehandel

- Neue Vorgaben und Vorhaben aus Brüssel
- Umsetzung in Deutschland
- Auswirkungen und Spielräume für EVU und energieintensive Unternehmen

Dr. Christian Dessau, Rechtsanwalt, Becker Büttner Held, Berlin

16:00 Uhr Gewerblicher Rechtsschutz und EVU

- Soziale Netzwerke als (noch) unterschätzter Trend für den Vertrieb
- Erfolgreiche Social Media Konzepte für die Energiewirtschaft an konkreten Beispielen aus der Praxis

Stefan Wollschläger, Rechtsanwalt und Partner, Becker Büttner Held, Berlin

Oliver Baustian, Rechtsanwalt, Becker Büttner Held, Berlin

16:30 Uhr Compliance und Compliancemanagementsysteme in der Energiewirtschaft

- Compliancemanagementsysteme
- Typische Compliance-Verstöße

Dr. Ralf Schäfer, Rechtsanwalt, Becker Büttner Held, Köln

17:00 Uhr Ende der Konferenz

Zukunftsmarkt Energiedienstleistungen – Aktuelles aus Recht und Steuern

600 EURO
ZZGL. GES. UST.

Moderation: Michael Körber, Rechtsanwalt, Partner, MPW Legal & Tax, Northeim

09:30 Uhr Begrüßung durch den Tagungsleiter

EU-RICHTLINIEN, GESETZE, VERORDNUNGEN: WAS IST NEU UND WICHTIG?

09:45 Uhr Emissionshandel 2013-2020: Lessons Learned aus der Antragstellung

Sebastian Gallehr, Geschäftsführer, Gallehr Sustainable Risk Management GmbH, Karben

10:15 Uhr Smart Metering 2012: Die Liberalisierung des Messwesens in Deutschland

Yvonne Aniol, LL.M. oec., Institut für Energiewirtschaftsrecht an der FSU Jena, Jena

10:45 Uhr Diskussion

11:00 Uhr Kaffeepause

NEUE GESCHÄFTSMODELLE – RECHTSFRAGEN UND LÖSUNGEN

11:15 Uhr EEG 2012: Wie vermeidet man bei Contracting (in der Industrie) die Schlechterstellung gegenüber der Eigenlösung?

Michael Körber, Rechtsanwalt, Partner, MPW Legal & Tax, Northeim

11:45 Uhr EnWG 2012: Bedeutung von Kundenanlagen und geschlossenen Verteilernetzen für Energiedienstleistungen

Dominik Gajuk, Rechtsanwalt, MPW Legal & Tax, Northeim

12:15 Uhr Diskussion

12:30 Uhr Mittagspause

14:30 Uhr EU-Energieeffizienzrichtlinie 2012: Bedeutung aus Sicht der EDL-Branche

Stephan von Hundelshausen, Geschäftsführer ESCO Forum im ZVEI / Rechtsanwalt, ZVEI Zentralverband Elektronik- und Elektrotechnik e.V.

ENERGIE- UND STROMSTEUER: FRAGEN UND ANTWORTEN

15:00 Uhr Energie- und Stromsteuer 2013: Eine neue Welt?

Karsten Ahrens, Rechtsanwalt, Partner, MPW Legal & Tax, Northeim

15:30 Uhr Diskussion

15:45 Uhr Kaffeepause

DAS KONTROVERSE THEMA

16:15 Uhr Mietrecht 2012: Tod des Contracting in der Wohnungswirtschaft?

Rüdiger Peter Quint, Geschäftsführer, GASAG WärmeService GmbH, Berlin (angefragt)

16:45 Uhr Diskussion und Zusammenfassung

17:00 Uhr Ende der Veranstaltung

VERANSTALTUNGSPARTNER



MPW Legal & Tax
Güterbahnhofstraße 35
37154 Northeim



ESCO Forum im ZVEI
Lyoner Straße 9
60528 Frankfurt am Main



Verband für Wärmelieferung
Ständehausstr. 3
30159 Hannover

Welches Marktdesign braucht die Energiewende?

600 EURO
ZZGL. GES. UST.

Der Ausstieg aus der Atomenergie verbunden mit dem Ziel des verstärkten Ausbaus der Erneuerbaren Energien stellt die Frage der Versorgungssicherheit in den Mittelpunkt der energiepolitischen Diskussion. Neben dem Netzausbau ist dabei auch die Frage nach der Sicherstellung verlässlicher Erzeugungskapazität eine der wesentlichen. Seit Monaten sind Forderungen nach der Etablierung eines Kapazitätsmarktes zu hören – erste verlässliche Zahlen über künftig fehlende Kapazitäten sind jüngst in einem Gutachten der BET Aachen im Auftrag des Bundesverbandes Neuer Energieanbieter e.V. (bne) vorgelegt wor-

den. Die bne-Konferenz im Rahmen der E-world ermöglicht der Fachöffentlichkeit eine dezidierte und kontroverse Auseinandersetzung mit dem Thema der künftigen Versorgungssicherheit inklusive der Darstellung konkreter Probleme auf bereits bestehenden Kapazitätsmärkten.

An Aktualität gewinnt die bne-Konferenz nicht zuletzt dadurch, dass auch das Bundeswirtschaftsministerium plant, im Frühjahr 2012 eine Studie zur Frage eines neuen Marktdesigns im Erzeugungsssektor vorzustellen.

Moderation: Robert Busch (Vorsitz), Geschäftsführer, Bundesverband Neuer Energieanbieter e.V. (bne), Berlin
Klaus Stratmann, Korrespondent, Handelsblatt GmbH, Berlin

09:30 Uhr Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung durch den Vorsitzenden

09:35 Uhr Kapazitäten und Netze – Herausforderungen für die Versorgungssicherheit

Matthias Kurth, Präsident, Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, Bonn

10:00 Uhr Marktdesign oder Marktwirtschaft?

Andreas Mundt, Präsident, Bundeskartellamt, Bonn

10:25 Uhr Kapazitätsmärkte – Vor- und Nachteile aus ökonomischer Sicht

Prof. Dr. Justus Haucap, Vorsitzender, Monopolkommission, Bonn

10:50 Uhr Kapazitätsmärkte für einen klimaneutralen Stromsektor: Herausforderungen und US Erfahrungen

Meg Gottstein, Direktorin, Regulatory Assistance Project, Brüssel

11:15 Uhr Podiumsdiskussion

12:00 Uhr Mittagspause

13:00 Uhr Die bne/BET-Studie zum Kapazitätsmarkt: Rahmenbedingungen, Notwendigkeit und Eckpunkte einer Ausgestaltung

Dominic Nailis, Hauptautor der Studie, Berater, BET Aachen GmbH, Aachen

13:25 Uhr Erzeugungsmarkt der Zukunft: Ein Designvorschlag

Ben Schlemmermeier, Geschäftsführer, LBD-Beratungsgesellschaft mbH, Berlin

13:50 Uhr Anforderungen an den künftigen Kraftwerkspark aus Sicht eines Netzbetreibers

Lex Hartman, Mitglied der Geschäftsführung, TenneT TSO GmbH, Bayreuth

14:15 Uhr Wirkung von Kapazitätsmechanismen aus Sicht eines international tätigen Projektentwicklers

Folker Siegmund, Geschäftsführer, Advanced Power Germany GmbH, Hamburg

14:40 Uhr Podiumsdiskussion

15:30 Uhr Verabschiedung durch den Moderator

Seminar: Einführung in die Energiewirtschaft

980 EURO
ZZGL. GES. UST.

Die Komplexität in der Strom- und Gaswirtschaft, insbesondere resultierend aus der Liberalisierung und den aktuell definierten Klimazielen hat in den letzten Jahren und Jahrzehnten erheblich zugenommen. Um die erforderlichen Marktprozesse effizient abwickeln zu können und den Markt proaktiv zu gestalten, ist von Mitarbeitern auch außerhalb der Führungsebene ein tiefes Verständnis über die Zusammenhänge in der Energiewirtschaft notwendig. Das Seminar Einführung in die Energiewirtschaft legt dafür den Grundstein.

Der Workshop gibt zunächst einen Überblick über die wesentlichen energiewirtschaftlichen Grundbegriffe. Dabei werden u.a. die wesentlichen Merkmale der Energieträger Strom, Gas, Kohle und Öl näher vorgestellt. Hierbei wird neben der konventionellen

Energiewirtschaft auch ein Blick auf das Thema der erneuerbaren Energien geworfen.

Nachdem die eher technischen Grundlagen der Energiewirtschaft besprochen wurden, widmet sich die Veranstaltung in detaillierter Form den Rahmenbedingungen des liberalisierten deutschen Strom- und Gasmarktes. Neben den gesetzlichen Leitplanken wie Unbundling, Netzzugang oder Anreizregulierung, die im Zuge der Liberalisierung eingeführt worden sind, wird ebenfalls ausführlich auf die Entwicklung des Marktumfeldes, insbesondere in der Energiebeschaffung und dem Energievertrieb, eingegangen. Im abschließenden Teil werden die aus der Energiewende resultierenden Anforderungen auf die Energiewirtschaft aufgezeigt und diskutiert.

Moderation: Kai Brüggendick, Berater, con | energy unternehmensberatung gmbh & co. kg, Essen
Rachel Mende, Beraterin, con | energy unternehmensberatung gmbh & co. kg, Essen

- 09:30 Uhr Begrüßung und Eröffnung durch die Moderatoren
- 09:45 Uhr Energiewirtschaftliche Grundbegriffe**
- 10:15 Uhr Charakteristika der Primärenergieträger**
- 11:00 Uhr Kaffeepause
- 11:30 Uhr Energie und Umwelt**
- 12:00 Uhr Liberalisierung**
- 12:30 Uhr Mittagspause
- 14:00 Uhr Aktuelle Herausforderungen im Bereich Beschaffung**
- 14:45 Uhr Aktuelle Herausforderungen im Bereich Vertrieb**
- 15:30 Uhr Kaffeepause
- 16:00 Uhr Energiewirtschaft der Zukunft: Energiewende?**
- 16:45 Uhr Diskussion von offenen Fragen
- 17:00 Uhr Ende des Seminars

Für wen ist diese Konferenz konzipiert?

Der Workshop richtet sich an alle Neu- und Quereinsteiger im energiewirtschaftlichen Umfeld, die sich einen kompakten Überblick über die wesentlichen Zusammenhänge in der Energiewirtschaft verschaffen wollen. Die Teilnehmer kommen u.a. aus den nachfolgenden Bereichen: Beschaffung, Handel, Vertrieb, Controlling, Unternehmensplanung und

-entwicklung, Rechnungswesen, IT/EDV, Juristische Dienste von Energieversorgungsunternehmen, Industrieunternehmen, sonstigen Unternehmen der Bereiche Strom, Gas, Wasser, Öl, Wärme sowie von Organisationen, Verbänden, Unternehmens- und Rechtsberatungen mit dem Fokus Energiewirtschaft

Innovative Ansätze im Vertrieb von Strom und Gas

980 EURO
ZZGL. GES. UST.

Moderation: Ron Keßeler, Bereichsleiter, con | energy unternehmensberatung gmbh & co. kg, Essen

09:30 Uhr Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung durch den Moderator

TRENDS IN DER ENERGIEWIRTSCHAFT

09:45 Uhr Ökoenergieprodukte gehen weg wie warme Semmeln – Die Marktentwicklung von Ökostrom und -gas nach Fukushima

Peter Reese, Leiter Energiewirtschaft, Verivox GmbH, Heidelberg

10:15 Uhr Wettbewerb um den Energiekunden

- Energiewende und Stadtwerke
- Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren
- Produkte und (Energie-)dienstleistungen
- EDL: Marktvolumen und -entwicklungen

Dirk Briese, Geschäftsführer, trend:research GmbH, Bremen

10:45 Uhr Diskussion

11:00 Uhr Kaffeepause

„SMARTE“ PRODUKTANSÄTZE

11:15 Uhr T-City Friedrichshafen – E-Metering bringt doch was: Der Weg zu innovativen Produkten und effizienten Geschäftsprozessen für Energieversorger

Stefan Söchtig, Mitglied der Geschäftsleitung, Wilken GmbH, Ulm

11:45 Uhr Das smarte Zeitalter beginnt! Variable Tarife sind ein Anfang!

Alexander Seebach, Bereichsleiter Produkt- und Marktmanagement, E.ON Metering GmbH, Unterschleißheim

12:15 Uhr Diskussion

12:30 Uhr Mittagspause

DIFFERENZIERUNG DURCH ÖKOPRODUKTE IM WETTBEWERB

14:00 Uhr Die Zertifizierung der Ökostromprodukte: Das A und O für den Vertrieb

- Aktuelle Gesetzgebung
- Systematik des EECS
- Lobby-Themen zum HKN-Register des UBA

Mark Schwidden, Koordinator Produktmanagement, VERBUND Trading & Sales Deutschland GmbH, München

14:30 Uhr Bonn goes green: Öko kostet nicht die Welt

Jürgen Winterwerp, Leiter Marketing und Kommunikation, SWB Energie und Wasser, Bonn

15:00 Uhr Differenzierungsmerkmale im Wettbewerb – Ökoprodukte und Kundenbetreuung

Andreas Franke-Ewald, Geschäftsleiter Utilities, arvato AG, Potsdam

15:30 Uhr Diskussion

15:45 Uhr Kaffeepause

EVU STELLEN SICH DEN VERÄNDERTEN ANFORDERUNGEN DER ENERGIEWENDE

16:00 Uhr Aktuelle Herausforderungen der Energiewende für die Unternehmen der Energiewirtschaft

- 11 Monate nach Fukushima: Wie ist die Stimmung im Markt?
- Unmittelbare gesetzliche Anforderungen: Welche neuen Vorgaben müssen die Vertriebe umsetzen?
- Strategische Handlungsoptionen: Wie dringlich ist eine strategische Neuorientierung im Vertrieb?

Dr. Krunoslav Latkovic, Mitglied der Geschäftsleitung, con | energy unternehmensberatung gmbh & co.kg, Essen

16:30 Uhr Energiewende für Alle

N.N.

17:00 Uhr Diskussion

17:15 Uhr Ende der Veranstaltung

Biogas – Graue Zukunft für die grüne Energie?

980 EURO
ZZGL. GES. UST.

Moderation: Wim Hahn, Bereichsleiter Biogasanlagen, swb Services GmbH & Co. KG, Bremen

09:30 Uhr Eröffnung und Begrüßung durch den Moderator

BIOGAS – ENERGIETRÄGER MIT LANGFRISTIGER PERSPEKTIVE

09:45 Uhr Biogas – Ein wesentlicher Baustein im Regenerativen Energiemix

- Eigenschaften von Biogas und wesentliche Vorteile gegenüber anderen Energieträgern
 - Potential und Grenzen: aus welchen Substraten kann Biogas gewonnen werden und was bestimmt die Wirtschaftlichkeit
 - Entwicklung des Biogasmarktes in Deutschland und in Europa, welche Bedeutung nimmt das Biogas im gesamten Energiemix ein
- Dr. Anne Berghoff, Projekt Manager, ttz Bremerhaven, Bremerhaven*

10:15 Uhr Biomethan – Status Quo, Perspektiven und Ziele

- Anwendungspfade von Biogas im Erdgasnetz
- Ziele der Bundesregierung in den Sektoren Strom, Wärme und Kraftstoff
- Anreize und Regulierungen
- Internationale Geschäftsmodelle

Sandra Rostek, Projektleiterin Regenerative Energien, Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena), Berlin

10:45 Uhr Diskussion

11:00 Uhr Kaffeepause

EEG 2012 – NEUE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR BIOGAS

11:15 Uhr EEG 2012 – Welche Zukunft hat die Biogasbranche?

Reinhard Schultz, Geschäftsführer, Biogasrat, Berlin

11:45 Uhr Aktuelle rechtliche Entwicklungen beim Anschluss von Biogasanlagen an das Gasnetz

- GasNZV – Rechtlicher Rahmen des Netzanschlussverfahrens
- Bestimmung des richtigen Netzverknüpfungspunktes
- Gestaltung von Netzanschlussverträgen

Dr. Florian Valentin, Rechtsanwalt, Schnutenhaus & Kollegen, Berlin

12:15 Uhr Diskussion

12:30 Uhr Mittagspause

NEUE WEGE FÜR BIOGAS-PROJEKTE

14:00 Uhr Wirkung der Marktprämie auf die Produkte Biogas und Biomethan

Bodo Drescher, Geschäftsführer, Energy2market GmbH, Leipzig

14:30 Uhr Finanzierungskonzepte für Biogasanlagen und Biogasaufbereitungsanlagen

Albrecht Schünemann, Deutsche Kreditbank AG, Berlin

15:00 Uhr Diskussion

15:15 Uhr Kaffeepause

PRAXISERFAHRUNGEN BEI DER BIOMETHANEINSPEISUNG

15:30 Uhr Verfahrensauswahl – Welches Aufbereitungsverfahren ist für mein Projekt das richtige?

- Wesentliche Unterschiede der am Markt etablierten Verfahren
- Standort- und projektspezifische Einflussfaktoren

Ralf Sygulla, Projektleiter, Projekthaus GmbH, Bremen

16:00 Uhr Biomethaneinspeisung mit Rückspeisung in höhere Druckstufen – Projektbeispiel Emmertsbühl

- Vertiefende, technische Beschreibung des Netzanschlusskonzeptes mit Rückspeisung in höhere Druckstufen
- Technische und ökonomische Vorteile des Netzanschlusskonzeptes

Jens Darocha, Renewable Gas, EnBW Vertrieb GmbH, Stuttgart

16:30 Uhr Optionen bei der Zertifizierung von Biomethan

- Nachhaltigkeitskriterien und die Anrechnung auf die Biokraftstoffquote
- Dokumentation des Klimavorteils von Biomethan
- Rückverfolgbarkeit durch Massenbilanzen (EEG, EE WärmeG)

Elena Schmidt, Carbon Management Service, TÜV SÜD Industrie Service GmbH, München

17:00 Uhr Diskussion

17:15 Uhr Ende der Veranstaltung

VERANSTALTUNGSSPONSOR



Portfolio- und Risikomanagement in der Energiewende

980 EURO
ZZGL. GES. UST.

Mit dem Workshop Portfolio- und Risikomanagement in der Energiewende bietet das Kongressprogramm der E-World eine Plattform zum Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis. Energieunternehmen stehen angesichts der von politischer Seite ausgerufenen Energiewende und den aktuellen Entwicklungen auf den Energiemärkten vor großen Herausforderungen. Die zunehmende Einspeisung aus fluktuierenden Quellen, der wachsende internationale Handel und immer wieder neue energiepolitische Vorgaben erfordern einen adäquaten Umgang mit Risiken im Portfolio. Dies gilt für Stadtwerke ebenso wie für Industrie-

unternehmen und andere Akteure im Energiemarkt. Zunehmende Bedeutung wird zudem die Bewirtschaftung von Erzeugungspotfolioen mit Erneuerbaren Anlagen erhalten. Schließlich stellt sich auch die Frage, wie sich die Relation von Gas- und Kohlepreisen fortentwickelt oder ökonomisch gewendet: die Frage nach der Kointegration der Brennstoffpreise.

In den Diskussionsrunden gibt es dabei die Möglichkeit, die vorgestellten Konzepte und Erfahrungen vertieft zu erörtern und hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit und Übertragbarkeit einzuordnen.

- Moderation:** Prof. Dr. Christoph Weber, Lehrstuhl für Energiewirtschaft, Universität Duisburg-Essen, Essen
- 09:30 Uhr Begrüßung und Eröffnung durch den Moderator
- 09:45 Uhr Portfolio- und Risikomanagement für Industrie und Stadtwerke im Rahmen der Energiewende**
Dr. Holger Graetz, Head of Client Portfolio Management, Enovos Energie Deutschland, Düsseldorf
- 10:15 Uhr SAPHIR – Ein Entscheidungsunterstützungssystem zur Gasbezugsplanung unter Preis- und Nachfrageunsicherheit**
Jun.-Prof. Dr. Achim Koberstein, Decision Support & Operations Research Lab, Universität Paderborn, Paderborn
Dr. Dirk König, Geschäftsführer, Rechenzentrum für Versorgungsnetze Wehr GmbH, Düsseldorf
- 10:45 Uhr Diskussion
- 11:00 Uhr Kaffeepause
- 11:15 Uhr Portfoliomanagement mit EEG-Anlagen in der Praxis**
Dr. Jörg Strese, Leiter Erzeugungstrategie, Trianel GmbH, Aachen
- 11:45 Uhr Integration von EEG-Anlagen**
N.N.
- 12:15 Uhr Diskussion
- 12:30 Uhr Mittagspause
- 14:00 Uhr Bewertung von Assets an Energiemärkten – Die Bedeutung der Kointegration von Preisprozessen**
Dr. Christopher Hoeck, Head of Risk Model Operations & Validation, Vattenfall Europe AG, Hamburg
- 14:30 Uhr Kointegration bei europäischen Brennstoff- und Stromterminpreisen**
Andreas Fritz, wiss. Mitarbeiter Lehrstuhl für Energiewirtschaft, Universität Duisburg-Essen, Essen
- 15:00 Uhr Diskussion
- 15:15 Uhr Kaffeepause
- 15:30 Uhr Ermittlung und Nutzung von Risikokapital im Risikocontrolling**
Dr. Sandra Strohbücker, Group Risk Controlling, E.ON AG, Düsseldorf
- 16:00 Uhr Kapazitätsmärkte und Risiken in Erzeugungspotfolioen**
Patrick Himmes, wiss. Mitarbeiter Lehrstuhl für Energiewirtschaft, Universität Duisburg-Essen, Essen
- 16:30 Uhr Diskussion
- 16:45 Uhr Ende der Veranstaltung

Das Smart Meter Schutzprofil

Die Motivation, das Energienetz intelligent zu machen, ist vielschichtig. Einerseits führt die Zunahme der Gewinnung von Erneuerbarer Energie zu schwer beeinflussbaren Produktionsschwankungen, die durch intelligente Steuerung so ausgeglichen werden müssen, dass eine stabile Stromversorgung weiterhin gegeben ist. Andererseits wird Strom verstärkt dezentral vom Konsumenten selbst gewonnen und in die Energienetze eingespeist – das ist die Geburtsstunde der sogenannten Prosumer im Bereich der Energieerzeugung. Zusätzlich führt die zukünftige Nutzung von Elektromobilen dazu, dass die Möglichkeit zur Abrechnung für mobile Verbrauchsgeräte geschaffen werden muss.

Dies Alles kann nur durch eine intelligente und zeitnahe Abstimmung aller beteiligten Komponenten erfolgen. Die für die Abstimmung notwendige Kommunikation erfolgt über ein IP-basiertes Kommunikationsnetz – dem Internet der Energie, durch das aus einem reinen Energienetz ein so genanntes Smart Grid wird. Dies eröffnet gleichermaßen große Chancen, erfordert aber auch Lösungen für große Herausforderungen, um die Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und Umweltverträglichkeit (das bedeutet im Wesentlichen CO₂-Reduktion) sicherzustellen.

Voraussetzung für die intelligente Zusammenführung des Energienetzes mit der Informations- und Kommunikationstechnologie ist ein hohes Maß an IT-Sicherheit. Ohne die Implementierung wirksamer Sicherheitsfunktionalitäten zur Steuerung des Smart Grids werden die Risiken im Betrieb nicht tragbar sein. Zusätzlich müssen bei der laufenden Erfassung, der Verarbeitung und der Übermittlung von Daten alle Datenschutzerfordernungen erfüllt sein, damit das Internet der Energie akzeptiert wird.

Kommunikationsfähige Smart Meter Systeme werden als eine wesentliche Schlüsselkomponente des zukünftigen Smart Grids gehandelt. Diese Smart Meter sind in ein Kommunikationsnetz eingebunden und werden fernausgelesen. Aufgrund der Verarbeitung und Zusammenführung personenbezogener Verbrauchsdaten im Smart Meter sowie möglicher negativer Rückwirkungen auf die Energieversorgung ergeben sich hohe Anforderungen an den Datenschutz und die IT-Sicherheit. **Aus diesem Grund wurden Schutzprofile nach den internationalen Common Criteria für die Kommunikationseinheit eines solchen Messsystems erarbeitet, die durch weitere technische Richtlinien ergänzt werden.** Der Workshop zeigt die wesentlichen Eckpunkte zu diesem Vorhaben der Bundesregierung auf.

Moderation: Dr. Gerhard Dreier, Branchenmanager, TÜV NORD Systems GmbH & Co. KG, Hamburg

09:00 Uhr Begrüßung durch den Vorsitzenden des Vorstandes der TÜV NORD AG
Dr. Guido Rettig, Vorsitzender des Vorstandes, TÜV NORD AG, Hannover

09:15 Uhr IT Security in Smart Grids – Problemstellung und Lösungsansätze
Markus Bartsch, Business Development, TÜViT GmbH, Essen

09:45 Uhr Datenschutz bei Smart Meter Systemen
Miriam Pfändler, Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI), Berlin

10:15 Uhr Diskussion

10:30 Uhr Kaffeepause

10:45 Uhr Einführung in die Common Criteria
Nils Tekampe, Produktmanager, TÜViT GmbH, Essen

11:15 Uhr Schutzprofil für die Kommunikationseinheit eines intelligenten Messsystems
Stefan Vollmer, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Bonn

11:45 Uhr Diskussion

12:00 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr Schutzprofil für das Sicherheitsmodul eines intelligenten Messsystems
N. N., Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Bonn (angefragt)

14:00 Uhr Die Technischen Richtlinien zur Nutzung von intelligenten Messsystemen
Holger Bast, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Bonn
Frank Drees, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Bonn

14:30 Uhr Diskussion

15:00 Uhr Ende der Veranstaltung

E-Energy: Smart Grids made in Germany

Moderation: Ludwig Karg, Leiter E-Energy Begleitforschung, Geschäftsführer, B.A.U.M. Consult, München

09:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung

09:10 Uhr Smart Grids und die Zukunft der Energieversorgung in Deutschland
N.N., Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (angefragt)

09:35 Uhr Keynote
N.N.

10:00 Uhr E-Energy: Der deutsche Weg zum Internet der Energie
Michael Wedler, E-Energy Begleitforschung, B.A.U.M. Consult, München

10:25 Uhr Kaffeepause

10:45 Uhr Smart Grids made in Germany: Die E-Energy Modellregionen

- E-DeMa
- eTelligence
- MeRegio
- Modellstadt Mannheim
- RegModHarz
- Smart Watts

11:45 Uhr Business Opportunities: E-Energy im internationalen Kontext – Podiumsdiskussion der sechs Modellregionen

12:45 Uhr Mittagspause

14:15 Uhr Deutschland als Wirtschaftsstandort
Christina Schön, Germany Trade and Invest GmbH, Berlin
Heiko Staubitz, Germany Trade and Invest GmbH, Berlin

14:45 Uhr EEBus im nationalen und internationalen Kontext
Peter Kellendonk, Geschäftsführer, Kellendonk Elektronik GmbH, Smart Energy Region Aachen

15:15 Uhr Internationale Normungsaktivitäten im Bereich Smart Grids
Dr. Thomas Becks, Leiter Technik & Innovation im VDE, Kompetenzzentrum Normung E-Energy/Smart Grids

15:45 Uhr E-Mobility made in Germany Erkenntnis aus IKT für Elektromobilität
Ludwig Karg, Leiter E-Energy Begleitforschung, Geschäftsführer, B.A.U.M. Consult, München

16:15 Uhr Wrap-Up durch den Moderator

16:30 Uhr Ende der Veranstaltung

Über Germany Trade & Invest:

Gemeinsam mit dem Förderprogramm „E-Energy – IKT-basiertes Energiesystem der Zukunft“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) in ressortübergreifender Partnerschaft mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) veranstaltet Germany Trade & Invest, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland, im Rahmen der E-world 2012 den Kongress „E-Energy: Smart Grids made in Germany“. Ziel des international ausgerichteten Kongresses ist es, die neuesten Entwicklungen im Bereich intelligenter Energiesysteme aus Deutschland im internationalen Kontext zu verorten und internationalen Unternehmern und Investoren vorzustellen. Darüber hinaus soll Deutschland als attraktiver Investitionsstandort im Bereich Smart Grids präsentiert und über Investitionsmöglichkeiten informiert werden. Der Kongress adressiert international agierende Unternehmen, Investoren und die Abnehmer deutscher Smart Grids-Technologien.

Über E-Energy – IKT-basiertes Energiesystem der Zukunft:

Das Förderprogramm „E-Energy – IKT-basiertes Energiesystem der Zukunft“ ist zentraler Bestandteil der Hightech-Strategie und des Programms „Informationsgesellschaft Deutschland 2010“ der Bundesregierung und wurde von Bundeskanzlerin Angela Merkel zum nationalen Leuchtturmprojekt erklärt. Technologiepartnerschaften in sechs Modellprojekten entwickeln und erproben Schlüsseltechnologien und Geschäftsmodelle für ein „Internet der Energie“. Die Modellprojekte werden in einer ressortübergreifenden Partnerschaft mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) mit insgesamt 60 Mio. gefördert. Darüber hinaus steuert die Wirtschaft innerhalb der Modellprojekte weitere 80 Mio. für die Erforschung und Erprobung neuer IKT-gestützter Energiesysteme bei. Damit wird ein Gesamtvolumen von rund 140 Mio. mobilisiert.

ANREISE



Wenn Sie fliegen, ist Ihr Ziel der Flughafen Düsseldorf International. Flughafen Info-Telefon: +49 (0) 211.4210

Airport-Express-Bus

An allen drei Messetagen steht den Besuchern der E-world energy & water eine Busverbindung zwischen Flughafen Düsseldorf und der MESSE ESSEN zur Verfügung.

Der Airport-Express-Bus startet von der Ankunftsebene vor der Halle an der Ausgangstür C und bringt Sie in nur 20 Minuten zur MESSE ESSEN. Im 30-Minuten-Takt pendelt dieser zwischen 7.45 Uhr und 18.45 Uhr, ohne Zwischenstopp. (Preis: 20 Euro für Hin- und Rückfahrt)



Vom Bahnhof Flughafen Düsseldorf bringt Sie ein ICE in nur 22 Minuten zum Essener Hauptbahnhof.

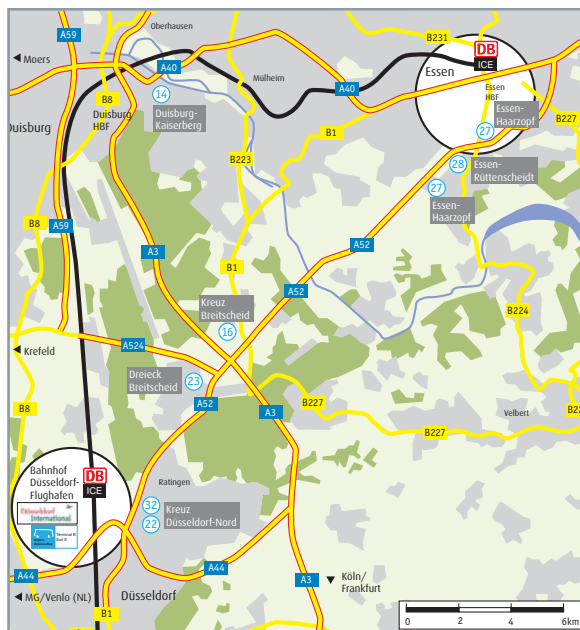
Mit der U-Bahn Linie 11 erreichen Sie in 5 Minuten direkt den Eingang Messe West.

Reise-Service-Telefon: 118 61 (Euro 1,80/Min.)

(Alle Angaben sind inkl. USt. und gelten für Anrufe aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichende Preise für Gespräche aus den Mobilfunknetzen.)



Wenn Sie zur Messe Essen mit dem PKW anreisen, kommen Sie über die wichtigsten Rhein-Ruhr-Autobahnen A52, A3 und A40/A42 bequem an Ihr Ziel.



INFORMATION

VERANSTALTER

E-world energy & water GmbH
Norbertstraße 5
45131 Essen

TERMIN

Dienstag, 7.2.2012 bis
Donnerstag, 9.2.2012

KONTAKT

Messehotline +49 (0)201.1022.210
Kongresshotline +49 (0)201.1022.305
E-Mail mail@e-world-essen.com

INCOMING

EMG - Essen Marketing GmbH

Touristikzentrale Essen
Am Hauptbahnhof 2 • 45127 Essen • Germany
Tel.: +49 (0) 201.88 720 46
Fax: +49 (0) 201.88 720 44
touristikzentrale@essen.de • www.essen.de

smart and more GmbH

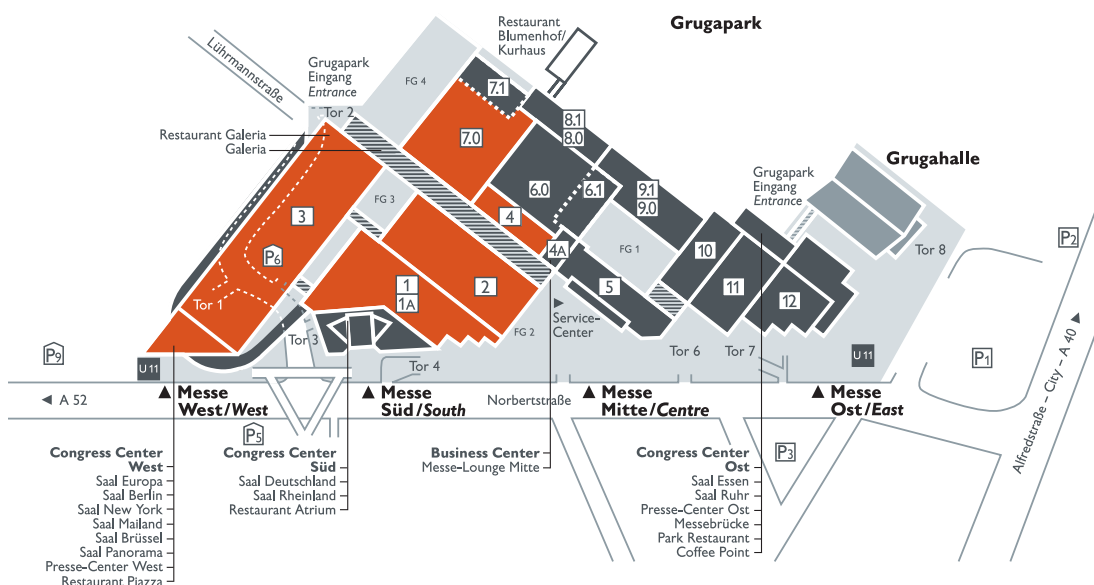
Oehleckerring 28-30 • 22419 Hamburg • Germany
Tel.: +49 (0) 40.88171240¹⁾
Fax: +49 (0) 40.88171250
smartfairs@sam-hh.de • www.smartfairs.de

¹⁾ 0,14 € je angefangene Minute für nationale Gespräche

HRS Hotel Reservation Service

<http://partner.hrs.com/messe-essen>

MESSEPLAN



Gutes Personal ist leicht
zu finden.

Wenn man an der
richtigen Stelle sucht!

KARRIERE **FORUM** **der Energiewirtschaft**

Im Rahmen des Karriereforums der E-world energy & water

am 9. Februar 2012

sind bereits zum neunten Mal Absolventen, Young Professionals und Unternehmen, die hochqualifizierte Mitarbeiter suchen, eingeladen, sich in persönlicher und professioneller Atmosphäre über Einstiegsmöglichkeiten in der Energiebranche auszutauschen.

www.e-world-2012.com/de/veranstaltungen/karriereforum/

ANMELDUNG – Rückfax an +49 201 1022-333

MONTAG 6.2.2012

- Führungstreffen Energie: Europäische Perspektiven für die Energiewelt von morgen 790 €
Mitveranstalter: Süddeutscher Verlag GmbH

DIENSTAG 7.2.2012

- 16. Fachkongress Zukunftsenergien 200 €
- Gasmarkt: Herausforderungen durch neue Marktbedingungen 980 €
- Aktuelles zu Offshore Wind Energie – Hoffnungsträger der Energiewende 600 €
- Zukunftsmarkt Energiedienstleistungen – Aktuelles zu Vertrieb und Technik 600 €
- Energiekonzept konkret: Folgen für Netz, Investoren, Speicher 980 €
- Seminar: Gasbeschaffung 980 €
- Praxisworkshop mit Planspiel Spothandel – Vermarktung eines GuD-Kraftwerks 980 €

MITTWOCH 8.2.2012

- Klimaschutz für Kommunen und Stadtwerke in Zeiten der Energiewende
 - Komplettbuchung 980 €
 - Teil 1: Neue Herausforderungen für Kommunen 490 €
 - Teil 2: Aktuelle Klimaschutzstrategien für Stadtwerke 490 €
- Smart Data Management 980 €
- Ecomobilität – Die Zukunft der Mobilität 980 €
- Erneuerbare Energien und ihre Auswirkungen auf das Netz
 - Komplettbuchung 980 €
 - Teil 1: Die Übertragungsnetzproblematik 490 €
 - Teil 2: Herausforderungen für das Verteilnetz 490 €
- Kommunikationsstrategien in der Energiewirtschaft
 - Komplettbuchung 980 €
 - Teil 1: Im Energiewandel aktiv kommunizieren 490 €
 - Teil 2: Grüne Produkte kommunizieren 490 €
- Die EFET-Rahmenverträge – Inhalt und Fragestellung in der Praxis 600 €
- Aktuelle Rechtsfragen in der Energiewirtschaft 980 €
- Zukunftsmarkt Energiedienstleistungen – Aktuelles aus Recht und Steuern 600 €
- Welches Marktdesign braucht die Energiewende? 600 €
- Seminar: Einführung in die Energiewirtschaft 980 €

DONNERSTAG 9.2.2012

- Innovative Ansätze im Vertrieb von Strom und Gas 980 €
- Biogas – graue Zukunft für die grüne Energie? 980 €
- Portfolio- und Risikomanagement in der Energiewende 980 €
- Das Smart Meter Schutzprofil 450 €
- E-Energy: Smart Grids made in Germany 600 €

Aussteller-Rabatt:

- Ich bin bei einem **Hauptaussteller** beschäftigt und erhalte 12,5 % Rabatt.

Come Together Party:

- Ja, ich nehme an der Come Together Party am 8. Februar 2012 teil. (Kostenlos für zahlende Konferenzteilnehmer. Das Kartenkontingent ist begrenzt.)

Allgemeine Teilnahmebedingungen:

Der Teilnahmebetrag enthält die Kosten für Tagungsunterlagen, Mittagessen und Kaffeepausen sowie den Messebesuch an allen drei Tagen. Der Teilnahmebetrag zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer wird mit Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Annullierung (nur schriftlich) ist bis 28 Tage vor der Veranstaltung kostenlos möglich. Bei Absagen danach wird der gesamte Teilnehmerbetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor. Die Teilnehmerzahl ist in einigen Bereichen begrenzt. Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt. Für

jeden Teilnehmer ist die Anmeldung mit diesem Formular notwendig, gern stellen wir Ihnen weitere Exemplare zur Verfügung. Die E-world energy & water GmbH hat die con|energy agentur gmbh, Norbertstraße 5, 45131 Essen mit der Organisation der Teilnehmerverwaltung beauftragt.

Fragen zum Programm und zur Anmeldung:
con|energy agentur gmbh, Telefon +49 201 1022-236.

Datenschutzbestimmungen

Ihre persönlichen Angaben werden von der E-world energy & water GmbH sowie zugehöriger Eigentümer (con|energy agentur gmbh, MESSE ESSEN GmbH) und den jeweiligen Kongresspartnern zum Zwecke der schriftlichen Kundenbetreuung (z.B. Anmeldebestätigung) verarbeitet. Wir nutzen außerdem Ihre Daten für unsere interne Marktforschung.

Jederzeit haben Sie die Möglichkeit, der Nutzung Ihrer Daten schriftlich bei E-world energy & water GmbH, Norbertstraße 5 in 45131 Essen oder mittels E-Mail an mail@e-world-essen.com zu widersprechen. Die E-world energy & water GmbH wird Ihre Daten nicht an Dritte weitergeben.

*Name/Vorname

*Firma

Position/Abteilung

*Ansprechpartner

*Anschrift

*Telefon/Telefax

*E-Mail

*Ort/Datum/Unterschrift *Pflichtangaben



Zusatzleistung:

Jeder zahlende Teilnehmer erhält zusätzlich zu den gebuchten Leistungen ein kostenloses, 3-monatiges Abonnement für das neue Informationsportal e21.info aus dem ener|gate-Verlag, inkl. dem werktäglich erscheinenden e21.newsletter (Wert: 79,- Euro pro Monat zzgl. USt).

Rechnungsanschrift falls abweichend von Teilnehmeranschrift:

Name/Vorname

Firma

Anschrift

Bitte beachten Sie, dass sich die Veranstaltungen zeitlich überschneiden. Buchungen von parallel stattfindenden Konferenzen und Workshops haben daher zur Folge, dass Teilnehmerbeiträge mehrfach in Rechnung gestellt werden.